



Energiekosten-Ansatz der kreiseigenen BBZ für Haushaltsjahr 2023

VO/2022/055	Beschlussvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 08.11.2022
<i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
21.11.2022	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung)	Ö
08.12.2022	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der SSKB empfiehlt dem Hauptausschuss, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde gemäß dem beigefügten Lösungsvorschlag den möglichen Defizitaufwand im Bereich der Energiekosten für die beiden kreiseigenen BBZ für das Haushaltsjahr 2023 absichert.

Sachverhalt

In Folge des aktuellen militärischen Konflikts in Osteuropa ist ein steigender Mehraufwand für Energiekosten (Gas) für die zwei kreiseigenen BBZ in 2023 zu erwarten. Die Stromkosten bleiben aufgrund laufender Verträge vorerst bis zum 31.12.23 stabil.

Der zu erwartende Mehraufwand durch die Energiekostensteigerungen kann durch die BBZ nicht eigenständig abgedeckt werden. Wirklich belastbare Berechnungsgrundlagen für den zu erwartenden Mehraufwand liegen auf Grund der Volatilität der Gaspreise nicht vor.

Lösung

Der mögliche Mehraufwand für Energiekosten an den BBZ für 2023 wurde anhand dreier Szenarien ermittelt (Berechnung siehe Anlage). Alle Szenarien wurden auf Grundlage der Verbrauchszahlen aus 2021 berechnet, die bundespolitische Diskussion zum Gaspreisdeckel blieb unberücksichtigt.

Szenario	Gaspreis	Mehraufwand
Szenario 1	niedriger Gaspreis im Oktober 2022	507.047,33 €
Szenario 2	höchster Gaspreis in 2022	1.400.629,85 €
Szenario 3	Schätzung Gaspreisentwicklung, Oktober 2022	621.981,28 €

Es wird vorgeschlagen im Haushalt 2023 einen Haushaltsansatz mit Sperrvermerk nach Beschluss des Hauptausschusses gemäß **Szenario III in Höhe von 622.000 €** zu bilden.

Wenn auf die Mittel zurückgegriffen werden muss, wird dem Hauptausschuss dargelegt, wie sich der Gaspreis zu dem Zeitpunkt tatsächlich entwickelt hat, welche Bemühungen die einzelnen BBZ zur Senkung des Verbrauches unternommen haben und, sofern möglich, welchen eigenen Beitrag sie zur Deckung der Mehraufwendungen unternommen haben.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

621.981,28€ im Haushaltsjahr 2023

Anlage/n:

1	Szenario I
2	Szenario II
3	Szenario III

Szenario I:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

Thema	BBZ NOK	inkl. 10% Zuschlag	BBZ RD-ECK	inkl. 10% Zuschlag	Gesamt	inkl. 10% Zuschlag
geschätzte Energiekosten Gas 2023	320.829,34 €	352.912,27 €	351.213,69 €	386.335,06 €	672.043,03 €	739.247,33 €
abzüglich Haushaltsansätze der BBZ	91.000,00 €	91.000,00 €	141.200,00 €	141.200,00 €	232.200,00 €	232.200,00 €
Defizitbetrag 2023	229.829,34 €	261.912,27 €	210.013,69 €	245.135,06 €	439.843,03 €	507.047,33 €

Aktuelles niedriges Niveau wird voraussichtlich nicht dauerhaft bleiben, der Winter kommt erst noch.

Szenario II:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

Thema	BBZ NOK	inkl. 10% Zuschlag	BBZ RD-ECK	inkl. 10% Zuschlag	Gesamt	inkl. 10% Zuschlag
geschätzte Energiekosten Gas 2023	696.796,26 €	766.475,88 €	787.594,51 €	866.353,96 €	1.484.390,77 €	1.632.829,85 €
abzüglich Haushaltsansätze der BBZ	91.000,00 €	91.000,00 €	141.200,00 €	141.200,00 €	232.200,00 €	232.200,00 €
Defizitbetrag 2023	605.796,26 €	675.475,88 €	646.394,51 €	725.153,96 €	1.252.190,77 €	1.400.629,85 €

Der bisherige Höchstwert wird nicht nochmals erwartet.

Szenario III:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

Thema	BBZ NOK	inkl. 10% Zuschlag	BBZ RD-ECK	inkl. 10% Zuschlag	Gesamt	inkl. 10% Zuschlag
geschätzte Energiekosten Gas 2023	372.362,10 €	409.598,31 €	404.166,34 €	444.582,98 €	776.528,44 €	854.181,28 €
abzüglich Haushaltsansätze der BBZ	91.000,00 €		141.200,00 €		232.200,00 €	232.200,00 €
Defizitbetrag 2023	281.362,10 €	409.598,31 €	262.966,34 €	444.582,98 €	544.328,44 €	621.981,28 €

Szenario III berücksichtigt den aktuellen Gaspreis mit einer leicht steigenden Tendenz

Vorschlag für den Haushaltsansatz 2023 als zweckgebundener Notfallfond zum Ausgleich des Defizits aufgrund unkalkulierbarer Energiekosten für die beiden kreiseigenen BBZ:

622.000 €